

Buçaco

ÜBER



Der riesige, majestätische Wald von Buçaco gleicht einem bergigen Botanischen Garten, in dem ungefähr 700 verschiedene einheimische und exotische Pflanzenarten wachsen. Ein päpstlicher Erlass, der bereits aus dem 17. Jahrhundert stammt, stellt sie unter Schutz und bedroht denjenigen, der dagegen verstösst, mit dem Kirchenauschluss. Im 16. Jahrhundert befand der Vikar der Barfüssigen Karmeliter den Ort als ideal geeignet für ihren Rückzug in die Einöde, in der sich die Mönche im engen Kontakt mit der Natur ganz ihrem kontemplativen Leben widmen konnten.

Also liessen sie hier ein einfaches Kloster sowie einige weit über das Waldgelände verstreute Einsiedeleien und Büsserkapellen erbauen, die zusammen mit den Teichen und Steinkreuzen dem Ort eine geheimnisvolle Atmosphäre verleihen. Der Aussichtspunkt am Cruz Alta (Hohen Kreuz) bietet einen grossartigen Blick auf die atemberaubenden Schönheiten der Gebirgslandschaft wie das Tal Vale dos Fetos und die Quelle Fonte Fria.

Von dem ehemaligen Kloster sind heute nur noch der Kreuzgang, die Kapelle und einige Mönchszellen erhalten. Direkt daneben wurde im 19. Jahrhundert ein Palast im neomanuelinischen Stil erbaut, der heute als Luxushotel dient.

Im 19. Jahrhundert war der Waldpark von Buçaco Schauplatz des Sieges der Portugiesen über die napoleonischen Invasionstruppen; daran erinnern ein Obelisk und das Militärmuseum, und jährlich am 27. September wird das Ereignisses gefeiert.